

Altensteig (Württ.)

Wilde Kerle und Schwarzwaldmädel

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 08.11.2010 um 20:46

Von Manfred Köncke

Altensteig. Mit Paukenschlägen und dem Einmarsch von mehr als 240 Kindern und Jugendlichen wurde in der rasselvollen Eichwaldhalle die fünfte Auflage der Turn- und Sportschau des TSV Altensteig eröffnet. Drei Stunden lang erlebten die Zuschauer, unter ihnen Gaupräsident Arnold Tölg, auf zwei Aktionsflächen eine gelungene Mischung aus Spitzen- und Breitensport. Höchstleistungen am Hochreck und eine akrobatische Bodenkür wechselten sich ab mit spielerischen und tänzerischen Einlagen.

Heinrich Lipps führte im feinen Zwirn launig durch das Programm, auf das die Turnzwerge und Funkenmariechen, die wilden Kerle und flotten Bienen mit ihren Übungsleitern monatelang hingearbeitet hatten. "Jetzt ernten wir die Früchte kontinuierlicher Aufbauarbeit" strahlte ein aufgekratzter Turn-Abteilungsleiter. Deutlich machte das Helmut Armbruster in seiner Begrüßung an zwei Zahlen: 3900 Stunden haben die 20 Gruppen im vergangenen Jahr trainiert – und zusätzlich an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen.

Am Eingang warteten bereits 23 aufgeregte Turnzwerge auf ihren ersten öffentlichen Auftritt. Mit Zipfelmützen und Umhängen hüpfen sie an der Hand ihrer Eltern über das Parkett und winkten fröhlich in die Menge.

Eine Handvoll "flotter Bienen" sprangen anschließend über Bänke und durch Hula-Hoop-Reifen, wirbelte in gelb-schwarz gestreiften Kleidchen um einen aufgestellten Bienenstock.

Eva Maria Hoffmann und Carola Konrad begaben sich danach mit ihrem Turn-Anhang auf eine Dschungelexpedition, die älteren Semester der Sie- & Er-Gruppe kraulten sich am aufgeklebten Bart, schwangen Arme und Beine, so gut es eben ging.

Wilde Kerle zeigten mit nacktem Oberkörper ihre Muskeln und tobten im Schein bunter Lichtkegel durch die Halle. Eine Augenweide waren 24 perfekt ausgestaffierte Funkenmariechen, die wie ihre großen Schwestern in Köln und Mainz die Hüften schwangen und sich hochheben ließen. Die "Ti-Ta-Turnclowns" schnitten Grimassen, rollten zu zweit über ausgelegte Matten und probten den Handstand. Schwarz-weiß-gekleidete "Dominos" marschierten im Gänsemarsch ein, schauten vergnügt aus dem Guckloch ihrer "Steine" und fielen zum Schluss wie ihre Vorbilder der Reihe nach um. Am Boden und Olympiabarren machte anschließend "White Purple" eine gute Figur. Mit prasselndem Beifall wurden Janina Schumbera, Theresa Schorpp und Manuela Böse, alle drei Aushängeschilder der Altensteiger Turnabteilung, nach ihren Glanzleistungen am Boden verabschiedet.

Die vom Moderator angekündigte "Überraschung" erwies sich als echter Hingucker. Als in der Eichwaldhalle die Lichter ausgingen, huschten 44 schwarz gekleidete Jungen und Mädchen schemenhaft an der Tribüne vorbei, schwangen in einer perfekt einstudierten Performance

bunt leuchtende Knickstäbe durch die Luft und wurden, als es wieder hell wurde, mit Riesenapplaus verabschiedet.

Bevor es in die Pause ging, forderte Übungsleiterin Conny Kirn die Zuschauer zum Mitmachen auf – "sonst schlafen euch noch die Beine ein."

Auch nach der Stärkung im Foyer mit Speis und Trank jagte ein Glanzlicht das andere. Die Formation "Black&White" tanzte mit weißen Bändern durch die Halle, Johannes Radde, Christian Bötzel und Michael Fischer präsentierten reife Leistungen sowohl am Boden als auch am Barren. Zwölf "Schwarzwaldmädel" zwischen 14 und 18 Jahre gaben sich mal züchtig mal kess, ließen Röcke und Beine fliegen, schraubten sich in die Luft und wurden mit donnerndem Beifall verabschiedet.

Was man mit täglichen Training von zwei und mehr Stunden erreichen kann, demonstrierten die Kinder der Turnschule Heilbronn/TG Böckingen am Hochreck, einer Balken-Pilz-Show und als "Airtrackbahn." Die Teilnehmerinnen an Deutschen und Weltmeisterschaften, Marie und Giulia Hindermann, präsentierten eine Schwebebalkenkür zum Fingerschnalzen und rundeten eine hochklassige, perfekt inszenierte Turn- und Sportschau ab.